SPOTLIGHT: ALBRECHT MÜLLER ÜBER DIE POLITIK DER VERSTÄNDIGUNG

Posted on 23. Januar 2023

Ausschnitt aus dem Gespräch mit Albrecht Müller (Repressalien gegen die NachDenkSeiten) – Hier in voller Länge zu sehen: https://apolut.net/im-gespraech-albrecht-mueller/

Albrecht Müller wurde 1938 in Heidelberg geboren und wuchs im badischen Meckesheim auf. Nach seiner Lehre zum Industriekaufmann studierte er Volkswirtschaftslehre und Soziologie in Mannheim, Berlin, München und Nottingham.

Nach seinem Studium wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Internationale Wirtschaftsbeziehungen der Universität München und ab 1968 war er Redenschreiber des damaligen Bundeswirtschaftsministers Karl Schiller.

Von 1970 bis 1972 leitete er die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des SPD-Parteivorstandes und managte den Wahlkampf von Willy Brandt. Von 1973 bis 1982 war er Leiter der Planungsabteilung im Bundeskanzleramt und arbeitete unter Helmut Schmidt und Willy Brandt.

Nachdem Helmut Kohl 1982 zum Nachfolger von Helmut Schmidt gewählt wurde, verlor Albrecht Müller seine Stelle im Bundeskanzleramt und arbeitete fortan als freiberuflicher politischer und wirtschaftspolitischer Berater.

Nach den Bundestagswahlen von 1987 und 1990 zog er als SPD-Abgeordneter für zwei Legislaturperioden in den Bundestag ein.

Albrecht Müller veröffentlichte zahlreiche Artikel, Essays und Bücher. Sein bekanntestes Buch “Die Reformlüge” erschien im Jahr 2004.

Seit 2003 ist er Mitherausgeber und seit 2015 alleiniger Herausgeber der kritischen Website “NachDenkSeiten”, die zu den meistgelesenen Blogs in Deutschland gehört.

Im Gespräch mit Dirk Pohlmann erläutert Albrecht Müller u.a. wie derzeit verschiedene Kräfte versuchen, den “NachDenkSeiten” die Existenzgrundlage zu entziehen, indem man dem Portal zum Jahresende die Gemeinnützigkeit aberkennen will.